

Frei di, sühst du 'n Regenbagen, Autor: www.addi-kahl.de

Frei di, steiht tohööcht an Heven een bunte Regenbagen
un büst villicht deep anröhrt, as stünn bloots för di dor baven mit
sien Farvenspill vör so 'n gresig drauhe Wolkenwand,
de veel to fix verbleken is, wieldat de Sünn em bannt.
Frei di över düt Natuurwunner, düssen roore Momang
vör düstern Wolkenwanden as een wunnerwarken Hartspann
poor Ogenkläg lang un blifft doch dor vör jümmers stahn!“ Un
liekes, ward he weller veel to fix vergahn.....

An Heven unverwohrens drauht 'n düstern Wolkenwand un
achtern Sünnschien gau, as weer 't ut 'n Töverhandstrahl
de halvrunde Bagen in sien staatsche Pracht,
ahn Atem sünd wi, as weer he vun grote Malers maakt.
Smuustert över's Sekunnenglück, woanns de Natuur em lenkt,
düsse korte Ogenblick vör uns Sinne, as een buntig Geschenk un
överall op uns grootoordige Ierd in sien Farvenspill präsent un
staht as bontjebunte Rundbagens hooch an 't Hemmelstelt.

Wi geneten düt wunnerbore Naturkaleidoskop bloots korte Tiet,
düsse Töverbagen un ok gottsleider sien vergängliche Siet,
de all balden weller verbleken sien ward an 't hooche Hemmelstelt
un dorna weller warme Sünnschien, wat vör een Wunnerwelt. So
een Regenbagen uns jümmers hier un dor bannig anröhrt, as op 'n
Malerpalett hen smeten he uns Sinne totaal verführt un steiht
buntig överall för uns Ogen as een roore Momang, un warrst glieks
weller verbleken sien, wieldat de Sünn em bannt.

